

Ratsvorsitzende Droste ruft den TOP anhand der Vorlage auf.

Ratsherr Revermann erläutert, dass das am Alfsee vorhandene ehemalige Bootshaus aufgrund der wassersportlichen Einschränkungen auf dem Alfsee kaum noch genutzt wird. Mit der Einrichtung eines Naturschutzgebietes wurde in den letzten Monaten intensiv die Errichtung eines Naturschutz- und Bildungszentrums am Alfsee diskutiert. Unter Ausnutzung der umfangreichen Förderprogramme des Landes Niedersachsen und die Einbindung der touristischen Funktion des Alfsees könnte ein Bildungszentrum im alten Bootshaus entstehen. Eine Zusammenarbeit mit der Biologischen Station Haseniederung soll erfolgen. Mittlerweile liegt ein Nutzungskonzept vor, welches im Ausschuss vorgestellt wurde. Durch die inzwischen bewilligte Personalstelle im Bereich der Gebietskooperation Artland-Hase ergeben sich zusätzliche Synergieeffekte.

Ratsherr Uphoff fragt an, für welchen Zeitraum die Einstellung von Personal gefördert wird und was passiert, wenn die Fördermaßnahme ausläuft. Er wirft die Frage auf, ob die Samtgemeinde dann ggfls. das Personal übernehmen müsste.

Samtgemeindebürgermeister Dr. Baier erläutert, dass die Landesförderung über Terra Vita über 6 Jahre läuft. Eine Person wurde über Terra Vita eingestellt. Dann gibt es eine weitere Förderschiene des Landes aus dem normalen Haushalt bei den Entwicklungsmaßnahmen für Naturschutzgebiete. Die Mittel sind jedoch noch nicht freigegeben. Dies wäre eine Dauerfördermaßnahme.

Ratsvorsitzende Droste gibt den Vorsitz an den stellv. Ratsvorsitzenden Brummer-Bange ab.

Stellv. Ratsvorsitzender Brummer-Bange erteilt Ratsfrau Droste das Wort.

Ratsfrau Droste teilt mit, dass sie mit Herrn Christiansen von der Biologischen Station Haseniederung gesprochen hat. Herr Christiansen hat mitgeteilt, dass das alte Backhaus der Biologischen Station auf dem Alfhausener Gebiet erhalten bleiben soll. Man würde sich eine behindertengerechte Toilettenanlage beim Backhaus wünschen.

Danach übernimmt Ratsvorsitzende Droste wieder den Vorsitz.

Anschließend fasst der Rat der Samtgemeinde Bersenbrück einstimmig folgenden Beschluss: